

Internationales Schiedsrichtertreffen 2025 in Luxemburg

Team Pfalz landet auf Platz 11

Vom 15. bis 17. August 2025 verwandelte sich Luxemburg in ein Zentrum für Tischtennisfreunde, als das Internationale Schiedsrichtertreffen (ISR) über die Bühne ging. Mit dabei war auch ein Team aus der Pfalz, das sich nach spannenden Duellen am Ende den 11. Platz sicherte.

Ein Team mit Verstärkung

Nach zuletzt dünn besetzten Jahren konnte die Pfalz erstmals seit 2019 wieder mit mehr als einem Spieler antreten. Heinz Lambert (TTV Albersweiler), Stefan Wiegand (TSV Lambrecht), Benjamin Proske (TTC Höhrfröschchen) und Thorsten Egly (ASV Maxdorf) bildeten den Kern. Komplettiert wurde die Mannschaft durch Martin Reinauer (TTV Baden-Württemberg) und Peter Bongard (TTV Rheinland/Rheinessen), die einsprangen, da ihre Heimatverbände mehrere Teilnehmer stellten



Von links nach rechts: Thorsten Egly, Stefan Wiegand, Martin Reinauer, Peter Bongard, Heinz Lambert. Es fehlt Benjamin Proske.

Spannende Gruppenauslosung

Bei der Auslosung am Freitagabend traf die Pfalz in Gruppe C auf Baden-Württemberg 1 und Rheinland/Rhein Hessen 1 – keine leichte Aufgabe. Währenddessen erlebten die mitgereisten Begleitpersonen ein Kulturprogramm: eine Stadtführung durch Luxemburg, organisiert vom Freundeskreis der luxemburgischen Tischtennisschiedsrichter (ADATT).

Kampf um die Platzierungen

Nach den Gruppenspielen am Samstagvormittag ging es in die Platzierungsrunden. Gespielt wurde in drei Blöcken: die Gruppensieger spielten die Plätze 1–4 aus, die Zweiten kämpften um die Ränge 5–8 und die Dritten um die Plätze 9–12. Für das Pfalz-Team bedeutete dies: Einsatz um die hinteren Ränge und am Ende ein verdienter 11. Platz



Benjamin Proske aus Höhrfröschchen in Aktion.

Geselligkeit und Ehrungen

Am Abend folgte der gesellige Teil: Im Kulturhaus Syrkus stärkten sich die Teilnehmenden am Buffet, bevor bei Dessert und Torte die Siegerehrung stattfand. Ohne die engagierte Unterstützung des ADATT und der luxemburgischen Organisatoren wäre eine Veranstaltung dieser Größe kaum möglich gewesen. Vielen Dank dafür.

Fazit

Auch wenn es sportlich nicht für vordere Plätze reichte, war die Teilnahme für die Pfälzer ein voller Erfolg: gemeinsames Spielen, internationales Flair und das Gefühl, Teil einer lebendigen Schiedsrichtergemeinschaft zu sein.



Eine der vielen selbstgemachten Torten